

Tilia RIII-F 45x56x46

BEDIENUNGSANLEITUNG



1. Inhaltsverzeichnis

1.	Inhaltsverzeichnis	3
2.	Editorial	5
2.1.	Zweck der Anleitung	6
2.2.	Aufbewahren der Anleitung	6
2.3.	Mitgeltende Dokumente	6
2.4.	Sicherheitshinweise	6
3.	Hinweise zum Produkt	8
3.1.	Typenprüfung	8
3.2.	Vorschriften zum Einbau und Betrieb	8
3.3.	Bestimmungsgemässe Verwendung	8
3.4.	Zeitbrandfeuerstätte	8
3.5.	Instruktion durch Fachinstallateur	8
3.6.	Mehrfachbelegung der Abgasanlage	9
3.7.	Technische Daten	9
3.8.	Feuerraumauskleidung mit Thermobrikk®	10
3.9.	Typenschild	11
3.10.	Bedienelemente	12
3.11.	Feuertüre	13
3.12.	Luftregler	14
3.13.	Griff für Rauchgas-Klappe	14
3.14.	Klappen für Verbrennungsluft / Konvektionsluft	14
4.	Hinweise zur Sicherheit	15
4.1.	Sicherheitsabstand im Strahlungsbereich	15
4.2.	Luftgitter	15
4.3.	Vorbelag	15
4.4.	Feuertüre	16
4.5.	Verbrennungsluft	16
4.6.	Aufsichtspflicht	16
4.7.	Schäden an der Anlage	16
4.8.	Änderungen an der Anlage	16
4.9.	Pflege und Wartung	16
4.10.	Schornsteinbrand	17

5.	Brennstoff	18
5.1.	Verbotene Brennstoffe	18
5.2.	Brennbare und explosive Materialien	18
5.3.	Scheitholz Dimensionen	18
6.	Hinweise zum Betrieb	19
7.	Inbetriebnahme	20
7.1.	Vollständiger Abbrand	20
7.2.	Schadstoffe reduzieren	21
7.3.	Anfeuermodul	21
7.4.	Holzaufgabe Nachlegen	22
7.5.	Witterungseinfluss	22
7.6.	Anlage vorbereiten	22
7.7.	Anfeuern	23
7.8.	Brennstoff nachlegen	23
7.9.	Feuern mit Volllast	23
7.10.	Feuern mit Schwachlast	24
8.	Ausser Betrieb setzen	25
8.1.	Betriebsstörungen	25
9.	Hinweise zu Pflege und Wartung	27
9.1.	Reinigung	28
9.2.	Kontrolle	30
9.3.	Wartung	30
9.4.	Reparatur	31
9.5.	Ersatzteile	31
9.6.	Garantiebestimmungen	31

2. Editorial

Das Feuer gehört zur Familie



Matthias Rüegg, VPR der Rüegg Gruppe

Kreativität

Wertschätzung

Leidenschaft

Oft fragen mich die Leute, was die Firma Rüegg so erfolgreich mache. Das ist eine gute Frage, und ich beantworte sie immer wieder gerne. Es sind drei Dinge:

Da ist zunächst die *Kreativität*. Das ist die Lust, die Dinge immer wieder neu zu betrachten und Neues, Unbekanntes und Einzigartiges zu suchen und zu wagen. So hat Rüegg zum Beispiel den mit einer Scheibe verschliessbaren Feuerraum erfunden und damit die grundlegenden Voraussetzungen für effiziente und schadstoffarme Wohnraumfeuerungen geschaffen. Es sind Tausende grösserer und kleinerer Geistesblitze, aus denen schliesslich eine Wohnraumfeuerung mit den einzigartigen Rüegg-Eigenschaften entsteht.

Zweitens zieht sich die *Wertschätzung* als roter Faden durch alle unsere Tätigkeiten. Zuvorderst ist die Wertschätzung unserer Kunden, Mitarbeiter und Geschäftspartner, ohne die es uns gar nicht geben könnte. Dann aber auch die Wertschätzung der natürlichen Ressourcen und des sorgfältigen Umgangs mit unseren Lebensgrundlagen. Es sind nicht nur die grossen, sondern auch die ganz kleinen Dinge, die unseren Vorsprung prägen und dank denen wir mit voller Überzeugung hinter unseren Produkten stehen können.

Das dritte und ebenso wichtige Stichwort ist *Leidenschaft*. Sie ist die Triebfeder, für unsere Kunden Anlagen zu bauen, über die man sich dank ihrer Qualität, Langlebigkeit, Bedienungsfreundlichkeit und Zuverlässigkeit sehr lange freuen kann. Leidenschaft ist auch die Lust, die Nase immer im Wind zu haben. Es macht uns schlicht Freude, den Markt immer wieder mit Neuheiten und ausgeklügelten Innovationen zu überraschen.

Kreativität, Wertschätzung und Leidenschaft. Das ist die Grundlage, auf der unser Erfolg basiert. Dafür stehen alle meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter genauso ein wie ich selbst.

Und nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre und viel Inspiration. Ich bin sicher, dass der Rüegg-Funken auch zu Ihnen überspringt.

Ihr Matthias Rüegg

2.1. Zweck der Anleitung

Diese Anleitung richtet sich an Betreiberinnen und Betreiber einer Kaminanlage. Sie enthält wichtige Informationen für einen sicheren und nachhaltigen Betrieb sowie die Pflege und Wartung Ihrer Kaminanlage.

Lesen Sie diese Anleitung vor der ersten Inbetriebnahme aufmerksam durch. Besondere Vorkenntnisse sind keine erforderlich.

2.2. Aufbewahren der Anleitung

Bewahren Sie diese Anleitung in der Nähe Ihrer Anlage auf. Bei Bedarf können Sie Informationen später nachlesen. Weitere nützliche Informationen und eine Kopie dieser Anleitung finden Sie im Internet unter:

www.ruegg-cheminee.com

2.3. Mitgeltende Dokumente

Beachten Sie mitgeltende Dokumente für Bauteile fremder Hersteller (z.B. Ventilatoren, Luftklappen, etc.), die an Ihrer Kaminanlage installiert sind.

2.4. Sicherheitshinweise

Lesen Sie die allgemein gültigen Sicherheitshinweise im *Kapitel 4* aufmerksam durch.

Die im Text eingebetteten Warnhinweise machen Sie gezielt auf mögliche Gefahren bei Betrieb und Wartung der Kaminanlage aufmerksam. Die Warnhinweise sind auffällig gekennzeichnet und in 3 Stufen eingeteilt:

Stufe 1

Weist auf eine mögliche Gefahr hin. Kann ohne Beachtung oder Gegenmassnahmen zu *Schweren Verletzungen* führen! Beispiel:

Beispiel:

▲ WARNUNG



Brandgefahr!

Brennbare Materialien können sich an offenen Flammen und heissen Oberflächen entzünden.

- Brennbare Materialien nicht in der Nähe der Anlage aufbewahren
 - Sicherheitsabstand zu Anlage einhalten
-

Stufe 2

Weist auf eine mögliche Gefahr hin. Kann ohne Beachtung oder Gegenmassnahmen zu *leichten Verletzungen* führen!

Beispiel:

▲ VORSICHT



Heisse Oberflächen!

Berühren heisser Oberflächen kann schwere Verbrennungen verursachen.

- Heisse Oberflächen nicht berühren
 - Schutzhandschuhe verwenden
 - Kinder immer beaufsichtigen
-

Stufe 3

Weist auf eine mögliche Gefahr hin. Kann ohne Beachtung oder Gegenmassnahmen zu *Schäden am Produkt* führen!

Beispiel:

HINWEIS

Keramikglas!

Nicht geeignete Flüssigkeiten und Reinigungsmittel zerstören die Oberfläche am Keramikglas.

- Nur zugelassene Flüssigkeiten und Reinigungsmittel verwenden
 - Pflegehinweise beachten
-

3. Hinweise zum Produkt

3.1. Typenprüfung

Unsere Produkte werden durch ein akkreditiertes Prüfinstitut auf Brandsicherheit und die Einhaltung länderspezifischer Abgasemissionen überprüft. Für die Prüfung gelten die aktuellen Versionen folgender Normen:

Kamineinsätze	→	EN 13229
Raumheizer	→	EN 13240
Herde	→	EN 12815

3.2. Vorschriften zum Einbau und Betrieb

Beantragen Sie bei der zuständigen Behörde die erforderlichen Zulassungen für die Installation und den Betrieb Ihrer Anlage am Aufstellungsort. Holen Sie, sofern erforderlich, vor der ersten Inbetriebnahme eine Betriebsfreigabe ein.

Lassen Sie Ihre Anlage durch einen ausgewiesenen Fachinstallateur einbauen. Er stellt sicher, dass sämtliche für die Installation und den Betrieb *gültigen europäischen, nationalen und lokalen Vorschriften und Richtlinien* eingehalten werden.

3.3. Bestimmungsgemäße Verwendung

Ihre Anlage besteht aus einem Kamineinsatz, einer Verkleidung, einer Luftzufuhr und einer Abgasanlage. Der Kamineinsatz ist zugelassen für die Verbrennung fester mineralischer Brennstoffe wie in Kapitel 4.1 beschrieben. Andere Verwendungen sind verboten und können Sach- oder Personenschäden verursachen.

3.4. Zeitbrandfeuerstätte

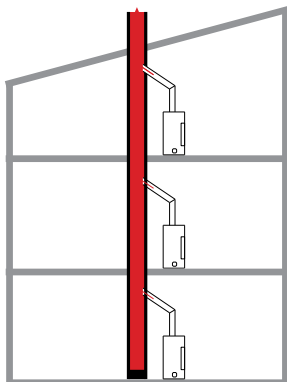
Der Kamineinsatz ist als Zeitbrandfeuerstätte geprüft. Sie dürfen Ihre Anlage ohne zeitliche Beschränkung mit den erlaubten Brennstoffen und maximal erlaubten Brennstoffmengen betreiben.

3.5. Instruktion durch Fachinstallateur

Lassen Sie sich die Anlage von Ihrem Fachinstallateur bei der ersten Inbetriebnahme ausführlich erklären. Wenden Sie sich mit Fragen oder bei Problemen mit der Anlage immer zuerst an Ihren Fachinstallateur. Er kennt die Anlage im Detail und kann Ihnen kompetent Auskunft geben.

3.6. Mehrfachbelegung der Abgasanlage

Bei einer Mehrfachbelegung sind mehrere Kamineinsätze an einer Abgasanlage angeschlossen. Für die sichere Abführung der Rauchgase müssen die *Feuertüren* aller angeschlossenen Kamineinsätze *selbstschliessend* sein.



3.7. Technische Daten

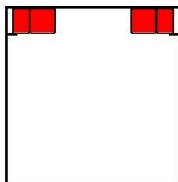
Die in den nachfolgenden Tabellen aufgeführten Werte sind entweder konstruktionsbedingt gegeben oder sie wurden anlässlich der Typenprüfung nach EN 13229 und EN 13240 ermittelt.

		RIII-F 45x56x46
Abmessungen Keramikglas H x B x T	cm	43 x 50 x 42
Abmessungen aussen H x B x T	cm	171 x 68 x 67
Gewicht komplett	kg	288
Nennwärmeleistung	kW	8.2
Raumwärmeleistung	kW	9
Wirkungsgrad	%	81
Abbrand pro Stunde	kg/h	2.65
CO (bez. 13 Vol. % O ₂)	mg/N m ³	1250
Staub (bez. 13 Vol. % O ₂)	mg/N m ³	27
Abgasmassenstrom (geschlossen)	g/sec	7.7
Abgastemperatur (geschlossen)	°C	303
Mindestförderdruck (geschlossen)	Pa	12
Durchmesser Abgasstutzen	cm	20
Prüfung nach EN 13240	Nr.	RRF 40 17 4758

3.8. Feuerraumauskleidung mit Thermobrikk®

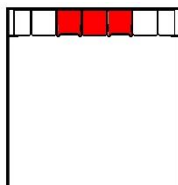
Die Feuerraumauskleidungen mit Thermobrikk® bestehen aus mehreren Wand- und Bodenteilen. Die nachfolgenden Abbildungen gelten für sämtliche Formen und Dimensionen von Rüegg-Kamineinsätzen, die mit Thermobrikk® ausgestattet sind.

Installieren Sie die Feuerraumauskleidung in der angegebenen Reihenfolge und demontieren Sie die Einzelteile in der umgekehrten Reihenfolge.

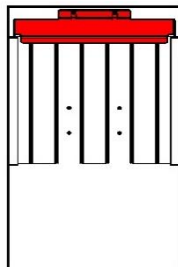


Wandteile im Feuerraum aufstellen. Im Bereich der Feuerraumöffnung hinter die Blechlasche schieben.

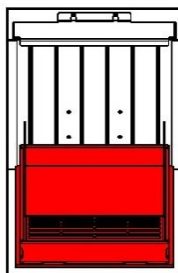
Zugeschnittene Wandteile immer vorne, im Bereich der Feuerraumöffnung, platzieren!



Rückwände mit Wandteilen aufführen. Wandteile ohne Lücke zusammen schieben.



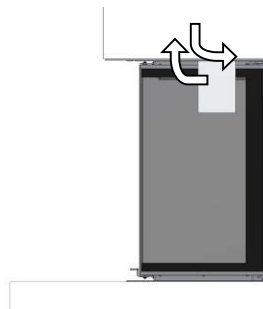
Haltewinkel mit Schrauben an Feuerraumwand befestigen.




Sämtliche Bodenteile sorgfältig auf dem Blechboden platzieren. Seitliches Spiel zwischen den Bodenteilen gleichmässig verteilen.

3.9. Typenschild

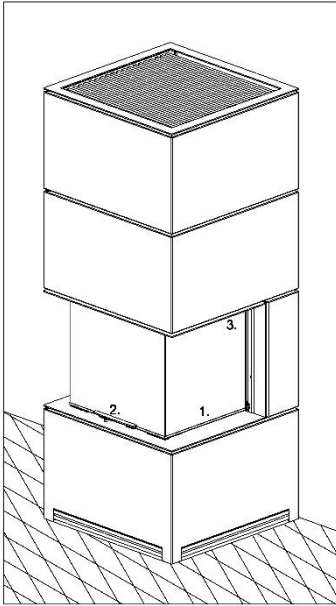
Auf dem Typenschild sind wichtige Leistungsdaten erfasst. Das Typenschild befindet sich auf der rechten Geräteseite an der Innenseite der oberen Verkleidung.



Wärmedämmung seitlich / Isolation latérale:	XX cm	Steinwolle / Fibre minérale
Wärmedämmung hinten / Isolation arrière:	XX cm	$\rho \geq 100 \text{ kg/m}^3; \lambda \leq 0.035 \text{ W/(mK)}$
Wärmedämmung unten / Isolation dessous:	XX cm	$T \geq 750^\circ \text{ C}$
Sicherheitsabstand minimal zu brennbaren Materialien / Distance de sécurité minimale aux éléments inflammable:	XXX cm	
Nennwärmeleistung / Puissance nominale:	XXX kW	
Wärmeleistungsbereich / Plage de puissance:	X.X - XXX kW	
CO (13% O ₂):	X.X % / XXXX mg/Nm ³	
Staub / Poussière:	XX.X mg/Nm ³	
Abgastemperatur / Température des fumées:	XXX° C	
Wirkungsgrad / Rendement:	XX.X %	aus Prüfung EN 13229 / d'essai EN 13229
Kennziffer Prüfstelle / No. d'identification du lab. d'essai:	1625	
Prüfnoim / Essai suivant norme:	EN 13240 :2005, A2 :2005, A2:2007	
VKF Nr. / No. AEAI:	XXXXX	
Eine Mehrfachbelegung ist nur bei selbstschliessender Tür zulässig Darf nur als Zeitbrandfeuerstätte (INT) betrieben werden Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung Ausschliesslich empfohlener Brennstoff: Naturbelassenes Holz	Le raccordement multiple n'est autorisé que pour des foyers à fermeture de porte automatique Foyer ne pouvant être utilisé qu'en feu intermittent (INT) Lisez attentivement la notice d'utilisation Combustible agréé: Bois naturel!	
Rüegg Cheminée AG CH- 8126 Zumikon www.ruegg- cheminee.com		
Kamineinsatz-Name		
Fabrikationsnummer No. de fabrication	XXXXX	Fabrikationsdatum Date de fabrication
		dd.mm.yyyy

3.10. Bedienelemente

Die Übersicht zeigt die Anordnung der Bedienelemente



1. Feuertüre
2. Luftregler
3. Griff für Rauchgas-Klappe

3.11. Feuertüre

Die Feuertüre an Ihrer Anlage lässt sich entweder hochschieben oder aufschwenken (ausklappen). Sie ist 2-teilig gebaut. Die Feuertüre besteht aus folgenden Haupt-Bauteilen:

- Dichtung
- Rahmen
- Keramikglas
- Griff
- Scharnier
- Verriegelung

Hochschieben/Runterschieben

Die Feuertüre lässt sich von Hand leicht hoch- und runterschieben. Halten Sie die Feuertüre beim Verschieben immer am Griff fest.

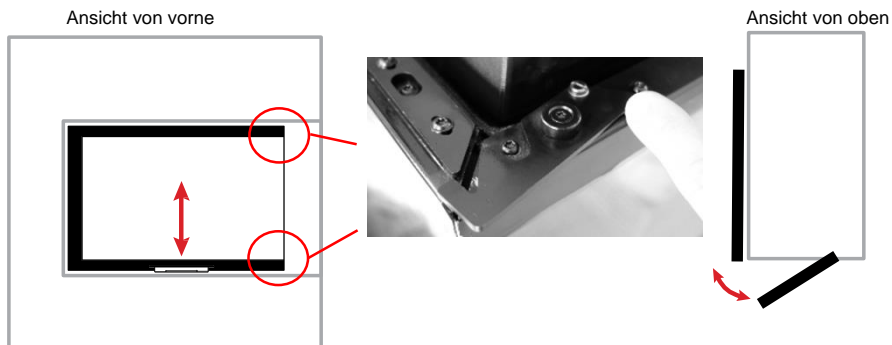
Entriegeln/Aufschwenken (Aufklappen)

Entriegeln Sie die Feuertüre wie in Bild gezeigt. Entfernen Sie alle Gegenstände aus dem Schwenkbereich und klappen/schwenken Sie die Feuertüre vorsichtig auf.

Zuschwenken (Zuklappen)/Verriegeln

Entfernen Sie alle Gegenstände aus dem Schwenkbereich und klappen/schwenken Sie die Feuertüre vorsichtig zu. Die Feuertüre verriegelt selbständig.

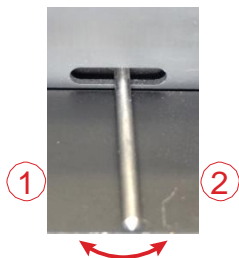
RIII:



3.12. Luftregler

Mit dem Luftregler wird die Zufuhr der Verbrennungsluft in den Feuerraum geregelt. Je nach Betriebszustand muss dem Feuer für eine ideale Verbrennung mehr oder weniger Luft zugeführt werden. Der Luftregler lässt sich stufenlos bewegen. Das Symbol in dem Glas zeigt an in welcher Stellung viel oder wenig Luft zugeführt wird.

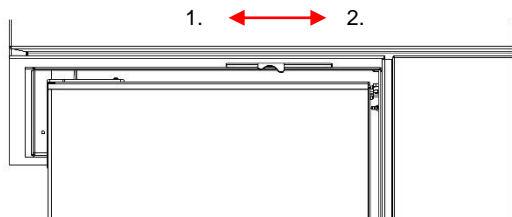
Bewegen Sie den Luftregler von Hand in die gewünschte Position.



1. GESCHLOSSEN
2. OFFEN

3.13. Griff für Rauchgas-Klappe

Mit der Rauchgasklappe wird die Ableitung der Rauchgase in die Abgasanlage geregelt. Beim Betrieb muss die Rauchgasklappe grundsätzlich offen sein. Die Rauchgasklappe lässt sich stufenlos bewegen. Bei starkem Zug in der Abgasanlage kann die Rauchgasklappe leicht geschlossen und der Zug so gedrosselt werden.



1. OFFEN
2. GESCHLOSSEN

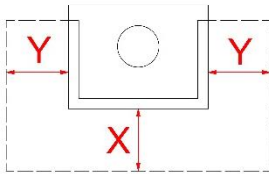
3.14. Klappen für Verbrennungsluft / Konvektionsluft

Je nach Ausführung Ihrer Anlage kann in der Nähe der Aussenfassade eine Luftklappe montiert sein. Die Klappe öffnet und schliesst die Zuleitung der Verbrennungsluft. Die Stellungen der Klappen werden mit separaten Schiebern gesteuert. Grundsätzlich *müssen* die Klappen bei betriebener Anlage *voll offen* sein. Bei nicht betriebener Anlage sollten die Klappen zur Vermeidung von Wärmebrücken geschlossen sein.

4. Hinweise zur Sicherheit

4.1. Sicherheitsabstand im Strahlungsbereich

Brennbare Materialien im Strahlungsbereich der Feuertüre können sich entzünden. Halten Sie zur Vermeidung von Bränden den *Sicherheitsabstand X* [cm] zwischen brennbaren Materialien und der Feuertüre Ihrer Anlage ein.



Gerät	X [cm]	Y [cm]
RIII-F 45x56x46	80	80

4.2. Luftgitter

Je nach Art und Funktionsweise Ihrer Anlage können in der Verkleidung Luftgitter montiert sein. Durch diese Luftgitter muss die Konvektionsluft frei zirkulieren können. Stellen Sie sicher, dass die Luftgitter weder verschlossen noch durch Gegenstände verdeckt sind.

4.3. Vorbelag

Brennbare Böden müssen im Bereich der Feuertüre durch einen *nicht brennbaren Vorbelag* geschützt sein. Der Vorbelag an Ihrer Anlage darf nicht entfernt werden.

4.4. Feuertüre

Je nach Ausführung ist Ihre Feuertüre selbstschliessend oder nicht selbstschliessend. Selbstschliessende Feuertüren haben eine Sicherheitsfunktion im Verbund mit anderen Feuerungsanlagen die am gleichen Schornstein angeschlossen sind. Manipulationen oder Änderungen an der Feuertüre sind verboten. Lassen Sie defekte Feuertüren und Dichtungen umgehend vom Fachinstallateur reparieren.

4.5. Verbrennungsluft

Je nach Art und Funktionsweise Ihrer Anlage wird die Verbrennungsluft über den Aufstellraum (Raumluft-Abhängig) oder von ausserhalb (Raumluft-Getrennt) an die Anlage geführt. Stellen Sie sicher, dass bei gleichzeitigem Betrieb mehrerer Anlagen im Wärmeverbund immer genügend Verbrennungsluft nachströmen kann. Raumluft absaugende Vorrichtungen (Dunstabzugshauben, Lüftungsanlagen, Zentralstaubsauger, etc.) dürfen die Betriebssicherheit Ihrer Anlage nicht beeinträchtigen.

Raumluft-Abhängige Anlage

Stellen Sie sicher, dass immer genügend frische Luft in den Aufstellraum nachströmen kann.

Raumluft-Getrennte Anlage

Stellen Sie sicher, dass die Frischluftfassung an der Aussenfassade oder im Untergeschoss des Gebäudes weder verschlossen noch durch Gegenstände verdeckt ist.

4.6. Aufsichtspflicht

Kleinkinder und Jugendliche können sich an Oberflächen einer heissen Anlage schwere Verbrennungen zuziehen.

Beaufsichtigen Sie Kleinkinder bei betriebener Anlage ständig. Klären Sie Jugendliche über die Verbrennungsgefahr an betriebenen Anlagen auf.

4.7. Schäden an der Anlage

Der Betrieb beschädigter oder unvollständiger Anlagen ist verboten!

Führen Sie Reparaturen an Ihrer Anlage nicht selbstständig aus. Lassen Sie defekte Anlagen umgehend vom Fachinstallateur reparieren.

4.8. Änderungen an der Anlage

Eigenmächtige Änderungen an Ihrer Anlage oder an Einzelteilen sind verboten!

Änderungen am Kamineinsatz müssen immer vom Hersteller bewilligt sein. Lassen Sie Änderungen an Ihrer Anlage vom Fachinstallateur ausführen.

4.9. Pflege und Wartung

Mit einem geringen Wartungs- und Pflegeaufwand unterstützen Sie den langjährigen und sicheren Betrieb Ihrer Anlage.

Reinigen Sie Ihre Anlage regelmässig und lassen Sie diese periodisch durch einen Fachmann kontrollieren.

4.10. Schornsteinbrand

In sehr seltenen Fällen kann ein Schornsteinbrand entstehen. Versuchen Sie auf keinen Fall mit Wasser zu löschen! Der durch die Hitze schnell expandierende Wasserdampf kann Ihre Anlage beschädigen!

Mögliche Ursachen für einen Schornsteinbrand:

- Verbrennen unerlaubter Brennstoffe
- Ungenügende Reinigung der Abgasanlage
- Anlage über mehrere Jahre ausser Betrieb

So erkennen Sie einen Schornsteinbrand:

- Flammen aus der Schornsteinmündung
- Starker Funkenflug
- Starke Rauch- und Geruchbelastung
- Heisse Aussenflächen am Schornstein

Ergreifen Sie folgende Massnahmen:

- Alle Luftzuführungen zur Anlage verschliessen
- Personen und Tiere aus Gebäude evakuieren
- Feuerwehr alarmieren
- Schornstein ausbrennen lassen
- Schornstein vom Fachmann überprüfen lassen

5. Brennstoff

Für einen sicheren und umweltfreundlichen Betrieb dürfen Sie in Ihrer Anlage ausschliesslich folgende erlaubten Brennstoffe verbrennen:

Anzündhilfe



Scheitholz



Pressbrikett



5.1. Verbotene Brennstoffe

Das Verbrennen unerlaubter Materialien ist *verboten* und *gefährlich*. Verbrennen Sie in Ihrer Anlage keine der folgenden Materialien:

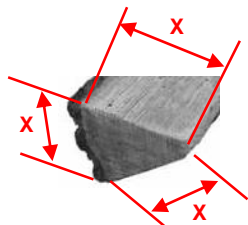
- Feuchtes und behandeltes Holz
- Brennbare Flüssigkeiten
- Explosive Materialien
- Haushalt- und Küchenabfälle
- Elektronische Geräte und Bauteile
- Kunststoffe und Gummi
- Medikamente und Chemikalien
- Textilien und Schuhe
- Zeitungen und Karton
- Tierkadaver
- Holzschnitzel und –pellets
- etc.

5.2. Brennbare und explosive Materialien

Brennbare und explosive Materialien können sich an offenen Flammen oder heissen Oberflächen entzünden.

Lagern Sie keine brennbaren und explosiven Materialien *im Aufstellraum* Ihrer Anlage oder im Bereich der *Frischlufffassung* an der Aussenfassade oder im Untergeschoss des Gebäudes.

5.3. Scheitholz Dimensionen



Die Kamineinsätze sind für standardisierte Scheitholzdimensionen entwickelt und geprüft worden. Mit diesen Dimensionen wird ein optimaler Abbrand mit hoher Wärmeausbeutung, niedrigen Emissionen, geringe Scheibenverschmutzung und geringerem Holzverbrauch erreicht. Werden Holzscheite mit anderen Dimensionen verwendet, geht dies zu Lasten der Scheibenverschmutzung, Emissionen und Wärmeausbeutung. Das Holzscheit sollte min. 2mal gespalten sein und eine Kantenlänge **X** von ca. 7cm aufweisen. Daraus ergibt sich ein Umfang von ca. 21cm. Die Holzfeuchte sollte zwischen 10-15% liegen.

6. Hinweise zum Betrieb

▲ WARNUNG



Brandgefahr!

Brennbare Materialien können sich an offenen Flammen und heissen Oberflächen entzünden.

- Brennbare Materialien nicht in der Nähe der Anlage aufbewahren
 - Sicherheitsabstand zu Anlage einhalten
-
-

▲ WARNUNG



Unerlaubte Brennstoffe!

Die Verwendung unerlaubter Brennstoffe kann giftige Abgasemissionen und Schäden an der Anlage verursachen.

- Nur erlaubte Brennstoffe verwenden
 - Maximale Aufgabmenge einhalten
-
-

▲ WARNUNG

Rauchgase!

Durch eine offene oder undichte Feuertüre können Rauchgase in den Aufstellraum austreten.

- Feuertüre immer schliessen
 - Defekte Dichtungen umgehend ersetzen lassen
-
-

▲ VORSICHT



Heisse Oberflächen!

Das Berühren heisser Oberflächen kann Verbrennungen verursachen.

- Kleine Kinder ständig beaufsichtigen
 - Jugendliche über die Gefahren aufklären
 - Heisse Oberflächen nicht berühren
 - Schutzhandschuhe verwenden
-
-

7. Inbetriebnahme

Nehmen Sie Ihre Anlage zum ersten Mal zusammen mit einem Fachinstallateur in Betrieb. Er wird Ihnen die Funktionen und die Handhabung der Bedienelemente ausführlich erklären. Die Materialien der Verkleidung müssen bei der ersten Inbetriebnahme *vollständig trocken* sein. Steigern Sie die Aufgabemenge des Brennstoffs in *3 Schritten* bis zur maximalen Aufgabemenge.

HINWEIS

Fremdgerüche!

Die Farbe am Kamineinsatz muss während den ersten Befeuerungen vollständig einbrennen. An Ihrer Anlage können deshalb unangenehme Gerüche auftreten.

- Alle Fenster im Aufstellraum öffnen
 - Alle Türen im Aufstellraum schliessen
-
-

HINWEIS

Fremdgeräusche!

Die unterschiedlichen Wärmeausdehnungen der Materialien am Kamineinsatz führen während den Aufheiz- und Abkühlphasen in seltenen Fällen zu Knack- oder Tickgeräuschen. Diese Geräusche sind ungefährlich und haben keinen Einfluss auf die Betriebssicherheit und Funktion Ihrer Anlage!

7.1. Vollständiger Abbrand

Nach einem vollständigen Abbrand bleibt im Feuerraum nur Asche zurück. Ein vollständiger Abbrand von Brennholz wird grundsätzlich in *3 Phasen* eingeteilt.

Phase 1: *Austrocknen*

Die Restfeuchtigkeit im Brennholz verdampft bei Temperaturen über 100° Celsius.

Phase 2: *Ausgasen*

Die flüchtigen Bestandteile des Brennholzes entsprechen rund 85% des Holzes. Diese gasen aus und verbrennen bei Temperaturen über 230° Celsius.

Phase 3: *Ausbrennen*

Die Holzkohleglut entspricht ca. 15% des Energieinhaltes und verbrennt ohne sichtbare Flamme bei Temperaturen über 800° Celsius.

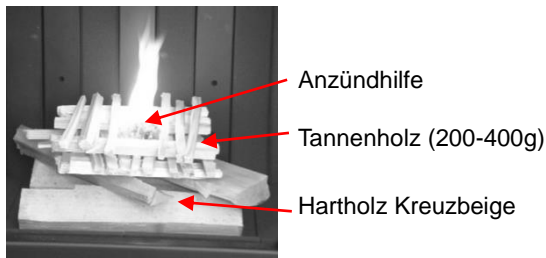
7.2. Schadstoffe reduzieren

Leisten Sie mit wenig Aufwand einen aktiven Beitrag zur *Reduktion von Schadstoff-Emissionen*. Die wichtigsten Massnahmen dazu sind:

- Anfeuern mit oberem Abbrand
- Verwenden erlaubter Brennstoffe
- Einhalten der maximalen Aufgabemenge
- Verbrennen mehrerer kleiner Holzscheiter anstatt eines grossen Holzscheites
- Einstellen der Bedienelemente an den jeweiligen Betriebszustand

7.3. Anfeuermodul

Ein Anfeuermodul bildet die Grundlage für das Anfeuern mit *oberem Abbrand*. Das Feuer brennt von oben nach unten ab. Mit dieser Methode werden die Schadstoff-Emissionen während dem Anfeuern stark reduziert. Die Gesamtmenge sollte die zulässige Aufgabemenge nicht überschreiten. Bauen Sie das Anfeuermodul wie folgt auf:



7.4. Holzaufgabe Nachlegen

Damit Sie einen korrekten Abbrand mit guten Emissionen erreichen, muss das Holz bei dem Gerät folgendermassen aufgelegt werden.

RIII-F 45x56x46



7.5. Witterungseinfluss

In seltenen Fällen kann bei Aussentemperaturen über 15° Celsius ein Stau in der Abgasanlage entstehen. Durch die zu kleine Temperaturdifferenz zwischen der Abgasanlage und der Aussenluft baut sich im Abgaskanal zu wenig Förderdruck auf. Die Rauchgase werden nicht abgeführt. Ein sogenanntes *Lockfeuer*, welches in kurzer Zeit viel Wärme produziert, kann den Stau unter Umständen auflösen.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Rauchgasklappe ganz öffnen
2. 2 - 4 Blätter Zeitungspapier locker zusammenballen
3. Feuertüre öffnen
4. Zeitungspapier anzünden und in den Rauchtrichter halten

Falls sich der Stau trotz mehrmaliger Lockfeuer nicht auflöst, sollten Sie auf das Befeuern Ihrer Anlage verzichten. In Gebieten mit häufig problematischer Wetterlage kann die Installation eines *Rauchgas-Ventilators* Abhilfe schaffen.

7.6. Anlage vorbereiten

Gehen Sie beim Vorbereiten Ihrer Anlage in der angegebenen Reihenfolge vor:

1. Kalte Asche aus Feuerraum entfernen (Siehe Kapitel 9)
2. Keramikglas reinigen
3. Brennstoff bereit stellen
4. Anfeuermodul aufbauen
5. Verbrennungsluftklappe ganz öffnen
6. Rauchgasklappe ganz öffnen
7. Zufuhr von Verbrennungsluft sicherstellen

8. Lüftungsgitter an Verkleidung ganz öffnen

7.7. Anfeuern

Gehen Sie beim *Anfeuern* in der angegebenen Reihenfolge vor:

1. Überprüfen Sie die korrekte Stellung aller Bedienelemente (sofern an Ihrer Anlage vorhanden).
2. Schalten Sie Raumluft absaugende Vorrichtungen (Dunstabzugshauben, Lüftungsanlagen, Zentralstaubsauger, etc.) aus.
3. Öffnen Sie die Feuertüre.
4. Zünden sie die Anzündhilfe am Anfeuermodul mit einem Streichholz oder einem Feuerzeug an.
5. Schliessen Sie die Feuertüre.

Bedienelement		offen	geschlossen
Rauchgas-Klappe		x	–
Verbrennungsluft-Klappe	(optional)	x	–
Konvektionsluft-Klappe	(optional)	x	–
Luftgitter	(optional)	x	–
Luftregler		x	x
Ventilator	(optional)	– aus –	

7.8. Brennstoff nachlegen

Gehen Sie beim *Brennstoff nachlegen* in der angegebenen Reihenfolge vor:

1. Überprüfen Sie die korrekte Stellung aller Bedienelemente (gleiche Einstellung wie Anfeuern).
2. Öffnen Sie die Feuertüre.
3. Legen Sie Brennstoff in zulässiger Menge nach
4. Schliessen Sie die Feuertüre

7.9. Feuern mit Volllast

Stellen Sie die Bedienelemente beim *Feuern mit Volllast* wie folgt ein:

Bedienelement		offen	geschlossen
Rauchgas-Klappe		1/2	–
Verbrennungsluft-Klappe	(optional)	x	–
Konvektionsluft-Klappe	(optional)	x	–
Luftgitter	(optional)	x	–
Luftregler		1/2	–
Ventilator	(optional)	– ein –	

Die Einstellungen können je nach Anlage und Wettereinfluss variieren. Für die optimale Einstellung Ihrer Anlage, wenden Sie sich an Ihren Fachinstallateur.

7.10. Feuern mit Schwachlast

Beim Feuern mit Schwachlast werden die Bedienelemente so eingestellt, dass die *Glut* im Feuerraum möglichst lange *erhalten* bleibt. Die Restwärme wird so energetisch sinnvoll ausgenutzt.

Normalerweise wird dieser Betriebszustand am Ende eines Befeuerszyklus erstellt, bevor die Anlage ausser Betrieb genommen wird.

▲ VORSICHT

Verpuffungsgefahr!

Werden die Bedienelemente zu früh auf *Schwachlast* eingestellt, kann im Feuerraum ein Sauerstoffmangel entstehen. Die plötzliche Zufuhr von Luft kann zu einer Verpuffung führen und die Anlage beschädigen.

- Bedienelemente erst verstellen, wenn im Feuerraum während mehr als 5 Minuten keine *offenen Flammen* mehr sichtbar waren.
- Bei Verdacht auf einen Sauerstoffmangel die Feuertüre nicht öffnen.
- Bei Verdacht auf einen Sauerstoffmangel den Luftregler langsam und in mehreren Schritten öffnen.

Stellen Sie die Bedienelemente beim *Feuern mit Schwachlast* wie folgt ein:

Bedienelement		offen	geschlossen
Rauchgas-Klappe		–	x
Verbrennungsluft-Klappe	(optional)	–	x
Konvektionsluft-Klappe	(optional)	–	x
Luftgitter	(optional)	x	–
Luftregler		–	x
Ventilator	(optional)		-aus-

8. Ausser Betrieb setzen

▲ VORSICHT

Verpuffungsgefahr!

Werden die Bedienelemente zu früh auf *Schwachlast* eingestellt, kann im Feuerraum ein Sauerstoffmangel entstehen. Die plötzliche Zufuhr von Luft kann zu einer Verpuffung führen und die Anlage beschädigen.

- Bedienelemente erst verstellen, wenn im Feuerraum während mehr als 5 Minuten keine *offenen Flammen* mehr sichtbar waren.
- Bei Verdacht auf einen Sauerstoffmangel die Feuertüre nicht öffnen.
- Bei Verdacht auf einen Sauerstoffmangel den Luftregler langsam und in mehreren Schritten öffnen.

Stellen Sie die Bedienelemente an der *abgekühlten Anlage* wie folgt ein:

Bedienelement		offen	geschlossen
Rauchgas-Klappe	(optional)	–	x
Verbrennungsluft-Klappe	(optional)	–	x
Konvektionsluft-Klappe	(optional)	–	x
Luftgitter	(optional)	–	x
Luftregler		–	x
Ventilator	(optional)	– aus –	

8.1. Betriebsstörungen

In seltenen Fällen kann es an Ihrer Anlage zu Betriebsstörungen kommen. Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht möglicher Ursachen und Gegenmassnahmen. Informieren Sie Ihren Fachinstallateur, wenn die Gegenmassnahmen keinen Erfolg bringen.

Störung: Rauchgase werden nicht richtig durch den Schornstein abgeführt.

Mögliche Ursachen:

- Rauchgasklappe geschlossen?
- Zu wenig Verbrennungsluft?
- Unterdruck im Aufstellraum?

Gegenmassnahmen:

- Rauchgasklappe öffnen
- Luftregler öffnen
- Verbrennungsluftklappe öffnen
- Fenster öffnen oder kippen

wenn kein Erfolg

- Feuer ausgehen lassen
- Abgekühlte Anlage kontrollieren

Störung: Verkleidung wird nach mehreren Abbränden nicht richtig warm.

Mögliche Ursachen:

- Brennstoffmenge korrekt?
- Abbrand und Flammenbild in Ordnung?
- Zuviel Wärmeverlust über Schornstein?

Gegenmassnahmen:

- Brennstoff in der zulässigen Menge auflegen
- Luftregler einstellen
- Rauchgasklappe mehr schliessen

wenn kein Erfolg

- Feuer ausgehen lassen
- Abgekühlte Anlage kontrollieren
- Fachinstallateur informieren

Störung: Feuer brennt sehr schnell und unkontrolliert ab.

Mögliche Ursachen:

- Luftregler offen?
- Rauchgasklappe voll offen?
- Feuertüre offen?

Gegenmassnahmen:

- Luftregler reduzieren
- Rauchgasklappe reduzieren
- Feuertüre schliessen

wenn kein Erfolg

- Abgekühlte Anlage kontrollieren
- Fachinstallateur informieren

Störung: Feuer brennt schlecht und mottet vor sich hin

Mögliche Ursachen:

- Zu wenig Verbrennungsluft?
- Rauchgasklappe geschlossen?
- Falscher Brennstoff?
- Brennstoffmenge korrekt?
- Holzscheiter zu gross?
- Zu feuchtes Holz?
- Zu wenig Anfeuerholz?

Gegenmassnahmen:

- Luftregler öffnen
- Rauchgasklappe öffnen
- Erlaubten Brennstoff verwenden
- Brennstoff in zulässiger Menge auflegen
- Mehrere kleine Holzscheiter auflegen

wenn kein Erfolg

- Feuer ausgehen lassen
- Abgekühlte Anlage kontrollieren
- Fachinstallateur informieren

Störung: Keramikglas an Feuertüre verrusst sehr schnell.

Mögliche Ursachen:

- Zu wenig Verbrennungsluft?
- Rauchgasklappe geschlossen?
- Falscher Brennstoff?
- Brennstoffmenge korrekt?
- Holzscheiter zu gross?

Gegenmassnahmen:

- Luftregler öffnen
- Rauchgasklappe öffnen
- Erlaubten Brennstoff verwenden
- Brennstoff in zulässiger Menge auflegen
- Mehrere kleine Holzscheiter auflegen

wenn kein Erfolg

- Fachinstallateur informieren

Störung: Unangenehme Fremdgerüche im Aufstellraum.

Mögliche Ursachen:

- Gegenstände auf der Verkleidung oder im Strahlungsbereich?
- Staub auf Verkleidung oder in Hohlräumen?
- Schon mehr als 3 Feuerintervalle durchgeführt?

Gegenmassnahmen:

- Gegenstände entfernen
- Verkleidung und Hohlräume reinigen
- Lack bei hoher Temperatur einbrennen

wenn kein Erfolg

- Feuer ausgehen lassen
- Abgekühlte Anlage kontrollieren
- Fachinstallateur informieren

9. Hinweise zu Pflege und Wartung

Eine regelmässige Reinigung und Wartung der Komponenten fördert die Betriebssicherheit und erhöht die Lebensdauer Ihrer Anlage.

▲ VORSICHT



Heisse Oberflächen!

Das Berühren heisser Oberflächen kann Verbrennungen verursachen.

- Reinigungs-, Kontroll- oder Wartungsarbeiten an kalter Anlage ausführen
-

▲ WARNUNG



Brandgefahr!

Glutreste in der Asche können sich über mehrere Tage erhalten und einen Brand auslösen.

- Asche vollständig auskühlen lassen
 - Asche in feuerfeste Behälter füllen
-

HINWEIS

Keramikglas!

Falsche Flüssigkeiten und Reinigungsmittel zerstören die Oberfläche des Keramikglases.

- Nur erlaubte Flüssigkeiten und Reinigungsmittel verwenden
 - Pflegehinweise beachten
-

9.1. Reinigung

Reinigen Sie die nachfolgenden Komponenten regelmässig und wie beschrieben:

Keramikglas

Das Keramikglas kann entweder *trocken* oder *feucht* gereinigt werden. Für die Trockenreinigung wird ein Spezial-Schwamm und für die Feuchtreinigung der spezielle Rüegg Keramikglas-Reiniger verwendet.



Bild 15: Erlaubte Reinigungsmittel

Stellen Sie für die Reinigung folgendes bereit:

- Spezial-Schwamm oder Rüegg Keramikglas-Reiniger
- Alte Zeitung
- Trockenes Haushaltpapier
- Wasserfeuchtes Haushaltpapier

Gehen Sie bei der *Trockenreinigung* in der angegebenen Reihenfolge vor:

1. Feuertüre entriegeln und auf schwenken/ausklappen → siehe Kapitel 3
2. Innenseite am Keramikglas mit Spezial-Schwamm reinigen
→ bei starker Verschmutzung *grobe Seite* verwenden
→ bei leichter Verschmutzung *feine Seite* verwenden
3. Reinigungsvorgang wiederholen bis Keramikglas sauber ist
4. Feuertüre zu schwenken/einklappen und verriegeln → siehe Kapitel 3

Gehen Sie bei der *Feuchtreinigung* in der angegebenen Reihenfolge vor:

1. Feuertüre entriegeln und auf schwenken/ausklappen → siehe Kapitel 3
2. Kaminbank und Fussboden mit Zeitung schützen
3. *Keramikglas-Innenseite* mit Rüegg Keramikglas-Reiniger leicht einsprühen
4. Keramikglas-Reiniger einige Minuten einwirken lassen
5. Keramikglas-Innenseite mit trockenem Haushaltpapier abwischen
6. Reinigungsvorgang wiederholen bis Keramikglas sauber ist
7. Keramikglas-Innenseite mit wasserfeuchtem Haushaltpapier abwischen
8. Feuertüre zu schwenken/einklappen und verriegeln → siehe Kapitel 3

9. *Keramikglas-Aussenseite* mit Rüegg Keramikglas-Reiniger leicht einsprühen
10. *Keramikglas-Aussenseite* mit trockenem Haushaltpapier abwischen
11. Reinigungsvorgang wiederholen bis Keramikglas sauber ist
12. *Keramikglas-Aussenseite* mit wasserfeuchtem Haushaltpapier abwischen
13. Feuertüre zu schwenken / einklappen und verriegeln → siehe Kapitel 3

Feuerraum

Entfernen Sie die *vollständig ausgekühlte* Asche regelmässig aus dem Feuerraum. Verwenden Sie dazu entweder einen handelsüblichen Asche-Staubsauger oder einen Handfeger mit Kehrschaufel aus Metall. Füllen Sie die Asche in einen *verschliessbaren, feuerfesten Behälter* und entsorgen Sie diese bei Bedarf zusammen mit Ihren Haushaltabfällen. Bitte beachten Sie dabei die lokalen Vorschriften.

Stellen Sie für die Reinigung folgendes bereit:

- Verschliessbaren, feuerfesten Behälter
- Asche-Staubsauger oder Handfeger mit Kehrschaufel

Gehen Sie bei der Reinigung in der angegebenen Reihenfolge vor:

1. Feuertüre hochschieben → siehe Kapitel 3
2. Asche vom Feuerboden entfernen
3. Feuertüre zuschieben → siehe Kapitel 3

Luftgitter

An den Luftgittern und in den Hohlräumen dahinter kann sich mit der Zeit Staub ansammeln. Die beim Betrieb zirkulierende Konvektionsluft verteilt den Staub im Aufstellungsraum. Verbessern Sie das Raumklima im Aufstellraum durch regelmässige Reinigung der Luftgitter und Hohlräume.

Stellen Sie für die Reinigung folgendes bereit:

- Staubsauger

Gehen Sie bei der Reinigung in der angegebenen Reihenfolge vor:

1. Luftgitter entfernen → siehe Kapitel 3
2. Hohlraum mit Staubsauger reinigen
3. Luftgitter mit Staubsauger reinigen
4. Luftgitter montieren → siehe Kapitel 3

Achtung lassen Sie keine Fremdgegenstände in die Warmluftkammern kommen. Diese können verbrennen und negative oder schädliche Geruchsbelastung über längere Zeit verursachen. Verlorengegangene Gegenstände vor dem Gebrauch der Anlage durch einen Fachmann entfernen lassen.

Lufffassung

Bei raumluftgetrennten Anlagen kann die Lufffassung für die Verbrennungsluft und/oder die Konvektionsluft entweder an der Decke/Wand eines Raumes im Untergeschoss oder an der Aussenfassade des Gebäudes montiert sein. Für die einwandfreie Funktion Ihrer Anlage müssen die Lufffassungen immer frei sein. Befreien Sie an der Aussenfassade montierte Lufffassungen von wuchernden Pflanzen und reinigen Sie sämtliche Lufffassungen regelmässig.

Stellen Sie für die Reinigung folgendes bereit:

- Gartenschere
- Staubsauger

Gehen Sie bei der Reinigung in der angegebenen Reihenfolge vor:

1. Pflanzen zurückschneiden
2. Luftgitter entfernen → siehe Kapitel 3
3. Rohrleitung mit Staubsauger reinigen
4. Luftgitter mit Staubsauger reinigen
5. Luftgitter montieren → siehe Kapitel 3

Abgasanlage

In der Abgasanlage setzen sich Russ- und Rauchgaspartikel fest. Für die einwandfreie Funktion und Betriebssicherheit muss die Abgasanlage regelmässig gereinigt werden. Selbständiges Reinigen der Abgasanlage ist verboten!

Lassen Sie die Abgasanlage immer von einer *kompetenten Fachperson* reinigen!

9.2. Kontrolle

Kontrollieren Sie an der kalten Anlage regelmässig.

... die Luftgitter und die Lufffassung auf *Sauberkeit* und *freien Querschnitt*.

... die Dichtung an der aufgeschwenkten Feuertüre auf *Vollständigkeit* und *defekte Stellen*.

... den *Zug* (die Luftströmung) im Schornstein, insbesondere nach längerem Nichtgebrauch der Anlage.

9.3. Wartung

Ihre Anlage ist generell wartungsfrei. Bei Bedarf können Sie die beweglichen Bauteile *an der kalten Anlage* mit einem sauberen Lappen reinigen und anschliessend mit Multispray WD40 sparsam einsprühen.

9.4. Reparatur

Der Betrieb defekter oder unvollständiger Anlagen ist verboten!

Ersetzen Sie defekte Wand- und Bodenteile der Feuerraumauskleidung wie in Kapitel 3.8 beschrieben. Für eine korrekte Ersatzteil-Lieferung benötigen wir die Angaben zum Gerätetyp und zum Produktionsdatum gemäss Typenschild in Kapitel 3.9.

Benachrichtigen Sie Ihren Fachinstallateur wenn ...

... die Rauchgasklappe blockiert ist.

... die Luftklappe für die Verbrennungsluft blockiert ist.

... die Luftklappe für die Konvektionsluft blockiert ist.

... die Dichtung an der Feuertüre defekt oder nicht vollständig ist.

... die Feuertüre blockiert ist.

... die Verriegelung der Feuertüre defekt ist.

... der Ventilator für die Konvektionsluft defekt ist.

... sie defekte Wand- oder Bodenteile in der Feuerraumauskleidung nicht eigenhändig ersetzen wollen.

9.5. Ersatzteile

Bewegliche Bauteile und Dichtungen nutzen sich beim Gebrauch ab. Wie schnell sich ein Bauteil abnutzt ist primär von der Häufigkeit und Intensität des Gebrauchs bestimmt. Die Bauteile an Ihrem Kamineinsatz sind für eine lange Lebensdauer ausgelegt.

Wenden Sie sich bei einem Schadenfall an Ihren Fachhändler. Er berät Sie gerne und hilft Ihnen weiter. Verwenden Sie immer die empfohlenen *Original-Ersatzteile*. Andere Bauteile können Ihre Anlage beschädigen und die Betriebssicherheit beeinträchtigen.

9.6. Garantiebestimmungen

Wenden Sie sich bei einem Schadenfall an Ihren Fachhändler. Er wird einen möglichen Garantieanspruch mit uns zusammen prüfen und die weiteren Schritte veranlassen. Ein Garantieanspruch besteht nur, wenn das Rüegg-Garantie-zertifikat vollständig ausgefüllt an folgende Adresse gesendet wurde:

Rüegg Cheminée Schweiz AG
Studbachstrasse 7
8340 Hinwil
Schweiz

20.03.2018
ba_Tilia_rev0_de

